

## „Podiumsdiskussion in Gera: AfD-Stadtrat bleibt sprachlos“

Ein AfD-Stadtrat hat bei einer Podiumsdiskussion in Thüringen keinen Vorschlag zur Hochschulstadt Gera parat – für Lacher sorgt sein Aussetzer.

In einer turbulent verlaufenden Podiumsdiskussion in Gera, Thüringen, sorgte ein Auftritt des AfD-Stadtrates Wolfgang Lauerwald für Aufsehen, als er auf eine einfache Frage des Publikums regelrecht ins Stocken geriet. Am Dienstagabend (20. August) stellte ein Zuschauer der Veranstaltung des Studentenfördervereins die alles entscheidende Frage: „Nennen Sie uns doch einmal, welche Vorschläge Ihre Partei in den letzten Jahren eingebracht hat, um Gera voranzubringen.“ Statt einer schlüssigen Antwort setzte Lauerwald fast eine Minute lang aus, bevor er feststellte: „Kann ich jetzt aktuell nichts dazu sagen.“ Dies sorgte für schallendes Lachen im Publikum.

Das Video von diesem Moment wurde schnell in den sozialen Netzwerken verbreitet und zog zahlreiche witzige und kritische Kommentare auf sich. Benutzer bezeichneten die Situation als „komisch“ und „unbeholfen“, was die ungeschickte Reaktion des Politikers anbelangt. Kommentare wie „Auweia“ und „Stand-up-Comedy? Nee.“ machten die Runde. Generell scheint dies einmal mehr ein Zeichen dafür zu sein, dass die AfD Schwierigkeiten habe, klare politische Positionen zu vertreten.

### Die Reaktionen auf den Aussetzer

Die Reaktionen auf Lauerwalds Aussagen ließen nicht lange auf sich warten. Der Vorsitzende des Studentenfördervereins Gera,

Heiko Wendrich, äußerte sich schließlich zur Situation und erklärte, dass es zwar unglücklich gewesen sei, aber auch „irgendwie logisch“. Er betonte, dass Lauerwald als Stadtrat im Bereich der Hochschulpolitik nicht federführend sei.

„Hochschulpolitik ist Landespolitik“, sagte Wendrich. Außerdem wies er darauf hin, dass sowohl der AfD-Politiker als auch der Frager, ein linker Stadtrat, nicht für solche Themen zuständig seien.

Wendrich erläuterte auch, dass der Studentenförderverein mit der Podiumsdiskussion besonders die anstehende Landespolitik in den Fokus rücken wollte, um Gera als Forschungsstandort zu positionieren. Seiner Meinung nach sei eine qualifizierte Diskussion in der politischen Landschaft Thüringens unerlässlich, besonders mit Blick auf die bevorstehenden Wahlen. Der Verein repräsentiert verschiedene politische Richtungen und versucht, wichtige Themen in die öffentlichen Debatten zu bringen.

Die Diskussion selbst, die etwa zwei Stunden dauerte, hatte das Ziel, auf die bildungspolitischen Herausforderungen und Chancen aufmerksam zu machen, die für Hochschulstandorte wie Gera bestehen. „Wir wollten hier einen Austausch anstoßen und die Perspektiven für die Zukunft erörtern“, erklärte Wendrich.

Nachdem die Affäre um Lauerwald Schlagzeilen gemacht hatte, fragte BuzzFeed News Deutschland den AfD-Stadtrat, warum er nicht darauf hingewiesen habe, dass er auf kommunaler Ebene nicht für Bildungspolitik verantwortlich ist. Bis zur Veröffentlichung dieses Artikels war keine Antwort erhalten worden.

## **Die Bedeutung der Diskussion**

Die Vorfälle um den AfD-Politiker werfen ein Licht auf die Rolle der AfD in der Kommunalpolitik und deren Fähigkeit, substanzielle politische Beiträge zu leisten. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Thüringen-Wahlen am 1. September, bei

denen die AfD als eine der führenden Parteien gilt. In Zeiten, in denen Bildung und akademische Förderung besonders relevant sind, könnte das Versagen, klare Positionen zu artikulieren, sowohl dem politischen Ansehen als auch dem Wahlkampf der Partei schaden.

Für die Wähler bleibt abzuwarten, wie der AfD und anderen politischen Akteuren solche problematischen Situationen in der Zukunft begegnen werden, insbesondere da das öffentliche Interesse an der Qualität des politischen Diskurses wächst. Die Fähigkeit, wirkliche Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen anzubieten, ist für jede Partei entscheidend, besonders in einem so umkämpften politischen Umfeld wie Thüringen.

## **Politische Einordnung der Veranstaltung**

Die Podiumsdiskussion in Gera fand im Kontext der bevorstehenden Thüringen-Wahl statt, die am 1. September 2024 ansteht. Thüringen ist bekannt für eine politisch vielfältige Landschaft, in der die AfD in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Bei der Landtagswahl 2019 erreichte die AfD in Thüringen 23,4 % der Stimmen und galt als stärkste Oppositionspartei. Solche Diskussionsveranstaltungen sind vor allem für politische Parteien eine Gelegenheit, ihre Positionen zu präsentieren und das Wählervolk anzusprechen, insbesondere in einem so wichtigen Wahlkampfzeitraum.

Im Rahmen dieser Diskussion wurden nicht nur die Positionen der AfD, sondern auch die Fragen der Hochschulbildung in Thüringen erörtert. Diese Thematik ist besonders relevant, da Thüringen mit verschiedenen Herausforderungen in seinem Bildungssystem konfrontiert ist, wie beispielsweise der Finanzierung von Hochschulen und der Studierendenschaft. Der Studentenförderverein Gera wollte durch diese Veranstaltung darauf aufmerksam machen, wie die verschiedenen Parteien zur Gestaltung der Hochschulpolitik beitragen könnten.

# **Gesellschaftliche Relevanz der Hochschulbildung in Thüringen**

Die Hochschulbildung spielt eine entscheidende Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Thüringen. Der Freistaat beherbergt mehrere bedeutende Universitäten und Fachhochschulen, darunter die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Technische Universität Ilmenau. Diese Institutionen sind nicht nur für die Ausbildung junger Menschen von Bedeutung, sondern auch für die Forschung und Entwicklung in verschiedenen wirtschaftlichen Sektoren.

Laut dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sind die Einschreibungen an Hochschulen in Thüringen in den letzten Jahren gestiegen, was auf ein wachsendes Interesse an akademischen Ausbildungsmöglichkeiten hinweist. Diese Entwicklungen erfordern jedoch auch eine politische Förderung und Unterstützung auf verschiedenen Ebenen, um die Hochschulen sowohl finanziell als auch infrastrukturell zu stärken. In diesem Kontext sind Podiumsdiskussionen wie in Gera von großer Wichtigkeit, da sie das Bewusstsein für die Notwendigkeit politischer Maßnahmen zur Unterstützung der Hochschulbildung schärfen.

## **Reaktionen aus der Bundespolitik**

Auf die Vorfälle in Gera reagierten verschiedene Politiker, sowohl aus der Landes- als auch aus der Bundespolitik. Eine häufige Rückmeldung kritisiert die Schwierigkeiten, die politische Kohärenz und Verantwortung in der AfD zu erkennen. Politische Beobachter haben festgestellt, dass die Partei oft mit internen Meinungsverschiedenheiten und einem Mangel an klaren politischen Positionen konfrontiert ist, insbesondere was Themen wie Bildung angeht.

Der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow, sprach in einem Interview über die Verantwortung der Politiker, sowohl

auf kommunaler als auch auf Landesebene, und über die Notwendigkeit, qualitativ hochwertige Antworten auf wichtige Fragen der Wählerschaft zu geben. Dies wirft ein Licht auf die Herausforderungen, mit denen politische Vertreter konfrontiert sind, insbesondere wenn sie in öffentlichen Diskursen stehen.

Vertreter anderer Parteien, wie die Grünen oder die Linke, nutzen diese Situation, um die Politik der AfD in Frage zu stellen und ihre eigenen Bildungsinitiativen hervorzuheben. Sie argumentieren, dass eine klare politische Agenda für die Hochschulbildung unerlässlich ist, um den Bedürfnissen der Studierenden gerecht zu werden und die Qualität der Bildung langfristig zu sichern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**